

KAHLSCHLAG

Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder
- Ein Film von Marco Keller -
www.kahlschlag-derfilm.de

"Die Nähe zu den Akteuren, der respektvolle Umgang mit ihnen, stellen in dem Film „KAHLSCHLAG - Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder“ einen wohltuenden Kontrast zum schnellen, effizienten Erzählen dar, zu dem wir oft gezwungen sind. Mein Kompliment und Glückwunsch." **Claus Kleber, ZDF Heute Journal**

„Marco Keller zeigt in seinem jüngsten Film «Kahlschlag» die Vernichtung indigener Völker und Kulturen und Jahrhunderte alten Wissens und die Zerstörung der Wälder Brasiliens. Wofür? Für westliche Agrokonzerne, für unsere Gier nach billigen Nahrungsmitteln. Seine Vision und die der Protagonisten seines Filmes: dass die Konsumenten aufwachen und dass der skrupellosen Plünderung der Natur durch globales Umdenken ein Ende gemacht wird. Dass unser Wachstum nicht länger auf Kosten der Armen geschieht.“
Preisverleihung "Die goldene Filmspule"

„Der Film zeigt die konkrete Bedrohung des Alltags und der Landrechte der brasilianischen Bevölkerung durch die Ausbreitung des Sojaanbaus. Dabei nimmt er die BetrachterInnen persönlich mit in die Lebenswelt der Menschen und gibt Zeit, sich hierin einzufühlen. Ich hatte zeitweilig das Gefühl, selbst unmittelbar vor den Personen zu stehen, die im Film zu Wort kommen.“ **Kirsten Bredenbeck, Kooperation Brasilien, KoBra**

"KAHLSCHLAG" ist der Titel von Marco Kellers Film, der eindringlich zeigt, wie in Brasilien weite Teile der Erde zerstört werden, wie sich Widerstand bei den Indios gegen die Großkonzerne regt, wie ein Franziskaner mit den Indios lebt, um von ihnen zu lernen und mit ihnen für eine bessere Welt einzutreten. Mit einer behutsam beobachtenden Kamera schafft Marco Keller einen Dokumentarfilm, der die Protagonisten eindrucksvoll begleitet.
Hans Schroeder (ehem. Aus- und Fortbildung ZDF)

"Ein von Sojalandchaft und Rinderzucht geprägter Bundesstaat, Mato Grosso do Sul, wird hier der noch weitgehend intakten Landschaft Amazoniens gegenübergestellt. Gerade die wunderschönen Aufnahmen Amazoniens im Gegensatz zum Raubbau an der Natur und die Gegenüberstellung der indianischen Völker der Takuara mit den um ihr Überleben kämpfenden Guarani-Kaiowá zwingen den Betrachter zu einer eindeutigen Stellungnahme, ermuntern diesen zu Engagement für Natur und indigenen Völkern. Anklagend sensibilisiert dieser Film für das notwendige Umdenken eines auf Profit ausgerichteten Entwicklungsmodells." **Günther Schulz, Brasilien Nachrichten**

Michael Albus, Renommierter Filmemacher in seiner Rezension an den Regisseur:
"Die Menschen, die Sie zu Wort kommen lassen, sind allesamt sehr authentisch. Das ist eine der großen Stärken dieser Reportage. Die brennenden Probleme werden direkt und ohne Umschweife angesprochen. (...) Ich kann nur hoffen, dass Sie weiterhin so mutig vorgehen werden und sich nicht durch falsche Seherwartungen erweichen lassen."

„Ein Film, der dem Zuschauer eindringlich klar macht, dass wir alle abhängig sind von einer unzerstörten Natur ebenso wie vom friedlichen Zusammenleben und davon, dass nicht die Mächtigen und Reichen ihre grenzenlosen Geschäfte machen auf Kosten der Schwachen und Armen.“ **Dr. Rudolf Blank (ehem. Leiter der Redaktion Gesellschaftspolitik beim ZDF)**

Regie, Kamera und Produktion: Marco Keller

Schnitt: Barbara Toennieshen („THE GREEN WAVE“) und Marco Keller **Tonmischung:** Luiz Melo Paiva e Silva

Laufzeit und Format: 82 Minuten (98 Min. Directors Cut), HD im 16:9 Format

Originalfassung: Portugiesisch, Guaraní und Deutsch mit Untertitel in Deutsch oder Englisch

„KAHLSCHLAG - Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder“ wurde authentisch und frei von jeglichen Inszenierungen (wie z.B. Re-enactments) von dem Filmemacher selbst gedreht.